



9. August 2017

Umweltbericht EZV 2016

RUMBA - Ressourcen- und Umweltmanagement der Bundesverwaltung

1 Einführung

Seit 1990 setzt sich die Eidg. Zollverwaltung (EZV) mit dem Problemkreis Umweltschutz auseinander. Um bei den Umweltschutzmassnahmen fach- und zeitgerechte Entscheidungen treffen zu können, hat die Eidgenössische Zollverwaltung (EZV) eine Informations- und Beratungsstelle geschaffen, welche seit dem 1. Mai 2015 der Sektion Immobilien, Hauptabteilung Ressourcen zugeteilt ist. Der Handlungsfokus liegt bei den Massnahmen auf der Oberzolldirektion, da für die dezentralen Stellen bisher keine verlässlichen Verbrauchsdaten vorliegen. Das Umweltschutzbewusstsein hat sich in den letzten Jahren in der EZV etabliert und wird mit laufender Information beibehalten.

Im Jahre 2016 ging die zehnjährige Zielperiode des Programms RUMBA zu Ende. Mit den Auswertungen zum vorliegenden Umweltbericht wurde überprüft, ob die OZD das Bundesratsziel einer Reduktion der Umweltbelastung je Vollzeitäquivalent (FTE) um 10% erreicht hat. Die Umweltbelastung pro FTE konnte seit 2006 ohne CO₂-Kompensation um 9.8% reduziert werden und das Ziel wurde somit fast erreicht.

Die Anstrengungen im Rahmen von RUMBA werden fortgesetzt, zumal noch Verbesserungspotenzial vorhanden ist, insbesondere beim Flugverkehr sowie beim Strom- und Papierverbrauch, dazu mehr unter "Ziele und wichtigste Massnahmen bis 2019". Alle Mitarbeitenden sind aufgefordert, sich weiterhin aktiv zu beteiligen. An dieser Stelle danke ich Ihnen allen für Ihr Engagement.

Dem Umweltteam sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken wir herzlich für ihr Engagement und ihre Bemühungen im Rahmen von RUMBA und zählen auch im laufenden Jahr auf ihre aktive Unterstützung.

Roger Buri
Fachspezialist Immobilien, Sektion Immobilien, Umweltteamleiter

2 Kennzahlen und Zielerreichung der EZV

Kennzahl	Einheit	2015	Ziel 2016	2016	Veränderung ggü. Vorjahr	Ziel erreicht: X nicht er- reicht: 0
Wärmeverbrauch (klimabereinigt)	MJ / m ² Jahr	237		216	-8.6%	
	MJ / FTE Jahr	8'196		7'445	-9.2%	
Stromverbrauch	MJ / FTE Jahr	15'717		15'336	-2.4%	
Wasserverbrauch	m ³ / FTE Jahr	10.0		9.1	-9.0%	
Papierverbrauch (total)	kg / FTE Jahr	91.5		80.7	-11.8%	
davon Recyclingpapier	%	15.8%	40%	13.5%	-2.3 PP	0
Kehricht	kg / FTE Jahr	49.7		35.4	-28.9%	
Dienstreisen	km / FTE Jahr	7'010		6'806	-2.9%	
Flugkilometer	km / FTE Jahr	2'736	-5%	2'224	-18.7%	X
Bahnanteil bei Europa-Reisen	% bezogen auf Reisestrecke	10.0%		8.8%	-1.1 PP	
Bahnanteil bei Inland-Reisen	% bez. auf Rei- sestrecke	95.3%		96.1%	+0.8 PP	
CO ₂ -Emissionen	kg CO ₂ -Äquiv. / FTE Jahr	1'706		1'404	-17.7%	
Umweltbelastung (total)	UBP / FTE Jahr	1'883	-1%	1'691	-10.2%	X
Veränderung der Umweltbelas- tung ggü. 2006	UBP / FTE Jahr im Jahr 2006	1'875	-10% (gem. Bundesrat)	1'691	-9.8%	0

*PP: Prozentpunkte

Die Umweltdaten 2008 bis 2014 wurden vor einem Jahr zum Teil massiv rückwirkend korrigiert. Dies betraf vor allem die per Auto zurückgelegten Distanzen (Dienstreisen) sowie den Papierverbrauch. Für diese beiden Aktivitäten wurden in den früheren Berichtsperioden für die Jahre 2008 bis 2014 die Zahlen der gesamten EZV ausgewertet. Dieser Fehler wurde behoben und auf den Bereich OZD angepasst, damit die Zahlen aller Jahre von 2006 bis 2016 miteinander vergleichbar sind. Dieses Jahr (Auswertungsjahr 2016) mussten neue kleine Korrekturen bei der Energiebezugsfläche (Jahre 2011 bis 2015), der Altpapiermenge (2015) und der Kehrichtmenge (2014 – 2015) durchgeführt werden. Deshalb stimmen die hier dargestellten Werte (Wärmeverbrauch, Altpapier- und Kehrichtmengen, sowie zusammenfassende Zahlen zu Umweltbelastung und CO₂-Emissionen) nicht genau mit denjenigen des vorherigen Berichts überein.

3 Unsere Umweltziele 2016/2017

Reduktion der gesamten Umweltbelastung pro FTE

⇒ 2015 – 2016: - 1% ⇒ [Dieses Ziel wurde übertroffen.](#)

⇒ 2015 – 2017: - 10%

Erhöhung des Anteils Recyclingpapiers

⇒ 2016: Erhöhung auf 40% Recyclingpapier ⇒ [Dieses Ziel konnte noch nicht erreicht werden.](#)

⇒ 2017: Erhöhung auf 100% Recyclingpapier

Reduktion Europaflüge

⇒ 2015 – 2016: - 5% ⇒ [Dieses Ziel konnte noch nicht erreicht werden. \(Dafür Reduktion gesamte Flugdistanz um 18.7%\).](#)

⇒ 2015 – 2017: - 20%

4 Massnahmen und Ergebnisse

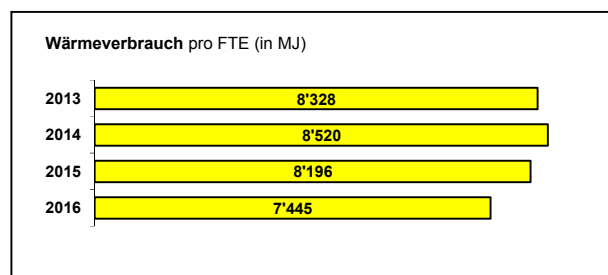
4.1 Mitarbeitende, Kommunikation, Ausbildung

Ausgewertet wird aktuell grundsätzlich die Umweltbelastung der OZD in Bern (Monbijoustrasse 40 und 91 sowie Länggassstrasse 35). Aufgenommen werden bisher lediglich die Verbrauchsdaten (Energie, Wasser, Abfall) des Gebäudes an der Monbijoustrasse 40 sowie der Papierverbrauch und die Mobilitätsdaten der gesamten EZV. Eine künftige Ausweitung der Verbrauchsdaten-Erfassung auf das gesamte EZV Gebäudeportfolio wird geprüft. Eine Ausnahme zur gesetzten Systemgrenze "OZD" bilden weiterhin die Dienstreisen per Flug und per Bahn sowie der Couvert-Verbrauch. Die Flugreisen und Bahnreisen der OZD können von denjenigen der übrigen EZV nicht unterschieden werden.

Durch gezielte Informationen an die Mitarbeitenden kann das Thema Umwelt immer wieder aktuell gehalten werden. Die Mitarbeitenden der OZD sind schon vor der Umsetzung des RUMBA-Programms auf die Umweltauswirkungen und auf die Verbesserung der Umwelleistung sensibilisiert worden. Informationen (teilw. von der Fachgruppe bereitgestellte Unterlagen) über das Stromsparen, über die Abfälle und über das Papier werden an den wichtigen Punkten (Anschlagbrett, Kopiergeräte, usw.) veröffentlicht. Die gezielte Reduktion der Umweltauswirkungen bei der OZD zeigt, dass die Informationsblätter von den meisten Mitarbeitenden gelesen und verstanden wurden. Eine im 2012 durchgeführte Stromverbrauchsanalyse zeigte ein Verbesserungspotenzial von 7% auf. Die entsprechenden Massnahmen beinhalteten dazu das Ausrüsten der Computer-Arbeitsplätze mit Schaltmäusen und das Vorschalten von Wochenprogramm-Schaltuhren für die miteinander bezogenen Peripherie-Geräte (Fax, Drucker, Kopierer).

4.2 Wärmeverbrauch

Der Wärmeverbrauch pro MA nahm gegenüber dem Vorjahr um 9.2% ab. Auch der klimabereinigte Wärmeverbrauch pro m² nahm ab (-8.6%). Durch eine Optimierung der Betriebsparameter (Vorlauftemperatur, Zeitprogramm, etc.) könnte der Wärmeverbrauch reduziert werden. Da das Hauptgebäude an der Monbijoustrasse 40 in wenigen Jahren saniert werden soll, lohnt sich aktuell eine grössere Betriebsoptimierung nicht.



Durch korrektes Verhalten können die MA einen Beitrag zur Reduktion des Wärmeverbrauchs leisten.

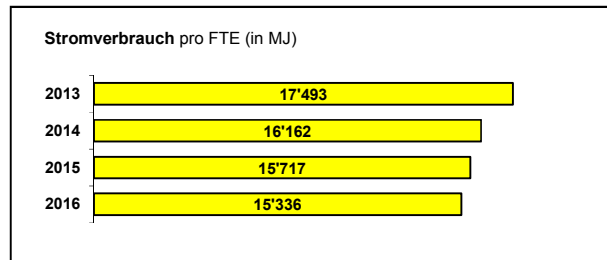
Persönliche Beiträge:

- *Thermostatventile auf Stufe 3 einstellen*
- *Bei längeren Absenzen im Winter Thermostatventile schliessen (Position Frostschutz)*
- *Wo möglich kurzes Querlüften (keine schräggestellte Fenster)*
- *Im Winter bei Sonnenschein wenn immer möglich Storen offen lassen*

4.3 Stromverbrauch

Der Stromverbrauch je Mitarbeiter sank gegenüber dem Vorjahr um 2.4%. Dies dürfte z.T. auf die Verdichtung (mehr FTE für dieselbe Fläche) und z.T. auf den Einsatz von energieeffizienten Geräten (Laptops, Drucker, etc.) zurückzuführen sein. Seit 2011 sinkt der Stromverbrauch pro MA kontinuierlich.

Entwicklung seit 2006: Zwischen 2006 und 2016 ist der Stromverbrauch pro FTE insgesamt um 35.8% zurückgegangen.



Persönliche Beiträge

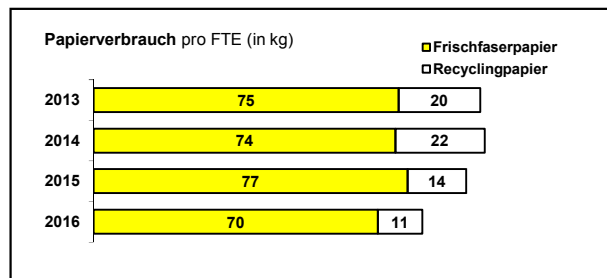
- *Beim Verlassen des Büros immer Licht löschen.*
- *Bei Abwesenheiten über 15 Min. (z.B. Pause) Bildschirm abschalten. Alternativ können die Energieeinstellungen individuell so angepasst werden, dass der Bildschirm automatisch nach 3 Minuten ausgeschaltet wird.*
- *Bei Abwesenheiten über 30 Min. (z.B. kurzer Mittag) PC oder Laptop in Ruhezustand versetzen.*
- *Bei Abwesenheiten über 2 Std. (z.B. langer Mittag, Sitzung, abends und übers Wochenende) PC oder Laptop herunterfahren und Steckerleiste ausschalten.*

4.4 Papierverbrauch

Der Papierverbrauch nahm im Jahr 2016 um 11.8% ab. Gleichzeitig sank der Anteil an Recyclingpapier um 2.3 Prozentpunkte. Der Anteil Recyclingpapier ist mit 13% im Vergleich mit den anderen Rumba-Einheiten besonders tief. Zum Vergleich liegt der Recyclinganteil bei der gesamten Bundesverwaltung bei 41% (Zahlen 2014). Bei gewissen Ämtern ist er noch viel höher (92% bei der ZAS).

Das Ziel einer Erhöhung des Recyclinganteils auf 40% wurde deutlich verpasst. Dies ist unter Anderem dadurch zu erklären, dass die neue Papiersorte "weisses 100%-Recyclingpapier" vom BBL erst in der zweiten Jahreshälfte eingeführt wurde.

Entwicklung seit 2006: Zwischen 2006 und 2016 ist der Papierverbrauch pro FTE um 27.4% zurückgegangen. In der gleichen Zeitspanne hat der Recyclinganteil um 11 Prozentpunkte abgenommen.



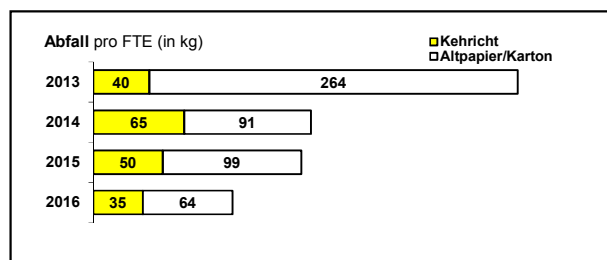
Persönliche Beiträge

- *Unnötiges Drucken vermeiden.*
- *Immer doppelseitig und auf Recyclingpapier drucken.*
- *Wenn Signatur, dann digital (kein Ausdrucken – Unterschreiben – Einscannen)*

4.5 Abfälle

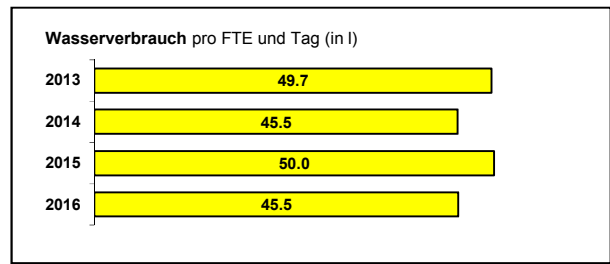
Nach einer starken Zunahme zwischen 2013 und 2014 sinkt die Kehrichtmenge kontinuierlich (-28.9% zwischen 2015 und 2016).

Auch die Altpapiermenge hat abgenommen.



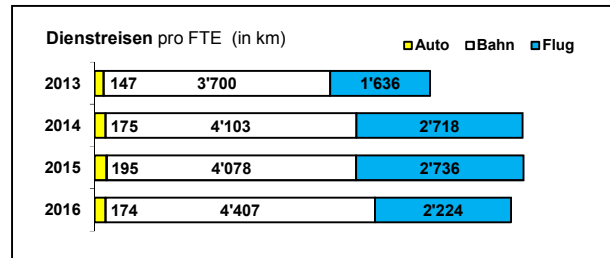
4.6 Wasser und Abwasser

Seit 2009 variiert der Wasserverbrauch der OZD pro MA zwischen 9 und 10 m³/(FTE*Jahr). Er liegt somit etwa im Durchschnitt der Bundesverwaltung.



4.7 Dienstreisen

Die für Dienstreisen zurückgelegte Distanz pro MA hat zwischen 2015 und 2016 um 2.9 abgenommen. Das Ziele einer Reduktion der Europa-Flugreisen um 5% wurde deutlich verpasst (-0.3%) und der Bahnanteil bei Europa-Reisen hat leicht abgenommen (-1.1 Prozentpunkte). Dafür nahm die gesamte Flugdistanz um 18.7% ab.

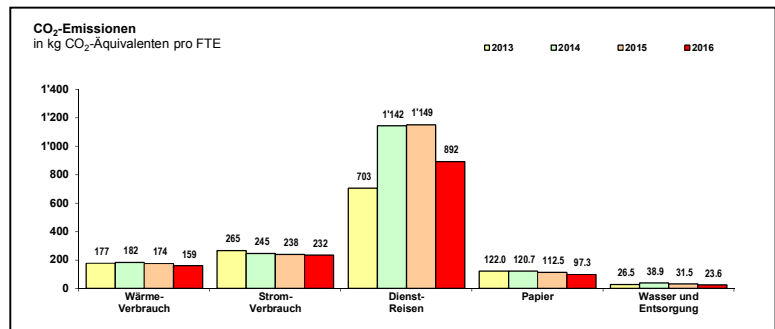


Entwicklung seit 2006: Zwischen 2006 und 2016 hat sich die für Dienstreisen zurückgelegte Distanz pro FTE fast verdoppelt (+95.4%). Am stärksten haben die Bahnreisen (+140.7%) und die Flugreisen (+48.6%) zugenommen.

4.8 CO₂-Emissionen

Die CO₂-Emissionen werden ohne Kompensation dargestellt, eine solche könnte die gesamte Bilanz verbessern. In dieser Grafik ist deutlich erkennbar, dass die Dienstreisen (Verbrennung von Treibstoffen) den grössten Einfluss auf die CO₂-Bilanz haben.

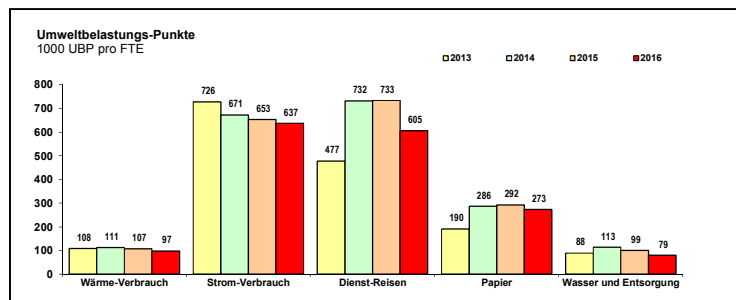
Insgesamt haben die CO₂-Emissionen pro FTE zwischen 2015 und 2016 um 17.7% abgenommen. Dies widerspiegelt vor allem die Abnahme bei den Dienstreisen.



Entwicklung seit 2006: Die CO₂-Emissionen pro FTE waren im Jahre 2016 fast genau auf dem gleichen Niveau, wie im Jahre 2006. Die Zunahme bei den Dienstreisen (vor allem Flugreisen, +201 kg CO₂/FTE) wurden vor allem durch die Abnahme beim Stromverbrauch (-130 kg CO₂/FTE) kompensiert. Zu einem kleineren Masse haben auch die Reduktionen beim Wärme- und Papierverbrauch dazu beigetragen.

4.9 Umweltbelastung

Die Umweltbelastung pro Mitarbeitende in der OZD liegt mit 1'691 kUBP*¹ 10.2% tiefer als im Vorjahr. Der Stromverbrauch macht 38%, die Flugreisen rund 26% und der Papierverbrauch 16% der Umweltbelastung aus. Die weiteren Belastungsquellen (Wärmeverbrauch, Wasser, Abfälle) sind hier von geringerer Bedeutung.

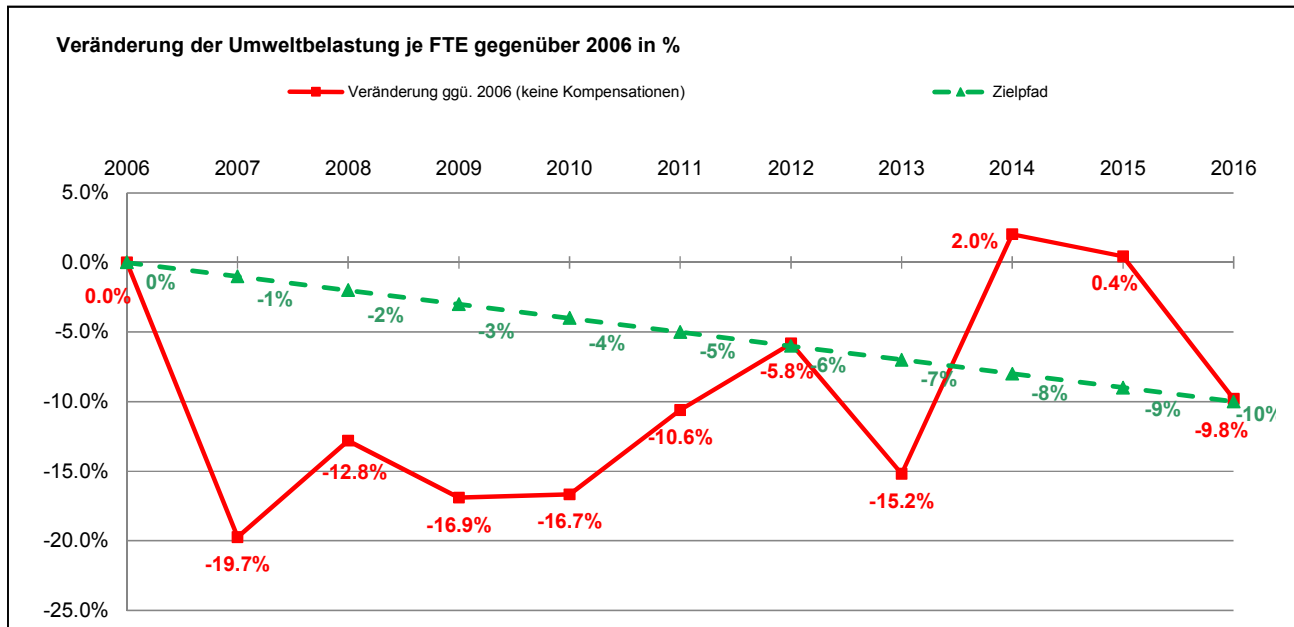


Zielerreichung Bundesratsziel: Die Veränderung der Umweltbelastung pro Mitarbeitende in der EZV ist in der untenstehenden Grafik im Vergleich zu 2006 dargestellt. Der Bundesrat setzte das Ziel einer Reduktion der Gesamtumweltbelastung der BV um 10% zwischen 2006 und 2016. Aus der zeitlichen Darstellung ist ersichtlich, dass die EZV dieses Ziel nur ganz knapp nicht erreicht hat. Um das neue vom BR vorgegebene

¹ Umweltbelastungspunkte (UBP) sind ein Index, mit welchem die Auswirkungen verschiedener Schadstoffe in Luft, Wasser und Boden sowie der Ressourcenverbrauch bewertet werden.

Ziel einer weiteren Reduktion um 20% bis Ende 2019² – zu erreichen, müssen weitere starke Anstrengungen angegangen werden.

Die Abnahme der Umweltbelastung seit 2006 ist vor allem der Reduktion beim Stromverbrauch zu verdanken. Etwa ein Drittel der Abnahme beim Stromverbrauch wurde durch die Zunahme der Reisetätigkeit (Dienstreisen) und insbesondere der Dienstreisen per Flugzeug kompensiert. Die Umweltbelastung durch die Flugtätigkeit hat zwischen 2006 und 2016 um 35.7% zugenommen. Dabei muss aber vermerkt werden, dass die geflogene Distanz sehr stark von Jahr zu Jahr variiert.



4.10 Weitere Aktivitäten

- Energyday16
- Weiterhin wird vom Umweltteam beobachtet, ob Geräte ohne Nutzen laufen. Es wird darauf hingewiesen, und die Geräte werden ausgeschaltet.
- WeiAk / später GEVER zur Papierreduktion.

5 Ziele und wichtigste Massnahmen bis 2019

5.1 Umweltziele des Bundesrates und Departementsziele

Wie vom Bundesrat am 25. Mai 2016 beschlossen, wurde das Programm RUMBA per 1. Januar 2017 in einen dauernden Auftrag der Bundesverwaltung überführt.

Neu hat der Bundesrat übergeordnete Ziele für die Gesamtheit der an RUMBA beteiligten Verwaltungseinheiten definiert. So soll die Umweltbelastung je Vollzeitäquivalent bis Ende 2019 insgesamt um 30% gegenüber 2006 reduziert werden. Weiter sollen die absoluten Treibhausgasemissionen bis Ende 2019 insgesamt um 40% gegenüber 2006 reduziert werden. Beim ersten Ziel dürfen die Treibhausgas-Kompensationen nicht angerechnet werden, beim Treibhausgas-Ziel ist dies erlaubt. Die Beschaffung der Kompensationszertifikate erfolgt zentral durch das UVEK (BAFU).

Die Departemente und die Bundeskanzlei sind für die Erreichung dieser Ziele verantwortlich. Dazu treffen sie mit den relevanten Verwaltungseinheiten Zielvereinbarungen. Im EFD konnten die definitiven Ziele noch nicht definiert werden. Die Rumba-Fachgruppe des Bundes hat für das EFD folgende Departementsziele vorgeschlagen:

- Die Umweltbelastung je Vollzeitäquivalent wird bis Ende 2019 insgesamt um 30% gegenüber 2006 reduziert. Treibhausgas-Kompensationen werden nicht angerechnet.
- Die absoluten Treibhausgasemissionen werden bis Ende 2019 insgesamt um 45% gegenüber 2006 reduziert. Treibhausgas-Kompensationen können angerechnet werden.

² Bundesratsbeschluss vom 25. Juni 2016, "Weiterentwicklung des Ressourcen- und Umweltmanagementsystems des Bundes Rumba".

- Alle unvermeidbaren Treibhausgasemissionen werden vollständig kompensiert. Die Beschaffung der Kompensationszertifikate erfolgt zentral durch das UVEK (BAFU).

5.2 Ziele und wichtigste Massnahmen für die EZV bis 2019

Die EZV ist eine Verwaltungseinheit mit grosser Umweltrelevanz. Wie für das EFD sind die EZV-Ziele noch zu definieren, bzw. es soll noch eine Zielvereinbarung (im Prinzip beim Stromverbrauch und den Dienstreisen) zwischen EFD und EZV abgeschlossen werden.

Nach dem jetzigen Stand sollten für die EZV folgende Ziele definiert werden:

- Reduktion des Stromverbrauchs pro MitarbeiterIn. (Ausmass soll in Zusammenarbeit mit dem EFD noch definiert werden.)
- Reduktion der durch den Flugverkehr (Dienstreisen) verursachten Umweltbelastung pro MitarbeiterIn. (Ausmass soll in Zusammenarbeit mit dem EFD noch definiert werden.)
- Erhöhung des Recyclinganteils beim Papier. (Ausmass soll in Zusammenarbeit mit dem EFD noch definiert werden.)

Die Ziele sollen mit folgenden Massnahmen erreicht werden:

- Energieanalyse / Betriebsoptimierung (Umzug abwarten).
- Allenfalls weitere – noch zu definierende – Massnahmen im Bereich Stromverbrauch.
- Standardmässiges Einsetzen von Recyclingpapier.
- "Default" Druckereinstellung auf Doppelseite einstellen.
- Intensivierung des elektronischen Austausches: Mit der Einführung eines zentralen, elektronischen Ablagesystems und Digitalisierung der Prozesse verfolgt die EZV eine konsequente Reduktion vom Papierverbrauch und von Kurierfahrten.
- eVV – Senkung Papierverbrauch durch elektronische Veranlagungsverfügung
- Nutzung der Bahn für Dienstreisen von und zu Destinationen, welche in weniger als 6 Stunden mit der Bahn erreicht werden können, bzw. Destinationen, für welche die Dauer der Reise per Bahn kürzer ist als per Flug³, sofern dies betrieblich und zeitlich möglich ist.
- UCC: Reduktion von internen Dienstreisen durch Telefonkonferenzen.
- Restriktivere Bewilligungspraxis für die Wahl der Business-Klasse bei nicht vermeidbaren Flügen.
- Organisation von Sensibilisierungs- und Informationskampagnen (Bundesreisezentrale).
- DazIT – Prüfung Umwelt-Werte-Auswirkungen

Wirkung:

Basierend auf die Zahlen 2016 (FTE-Zahlen, sonstige Verbräuche) haben die geplanten Massnahmen "vermehrter Einsatz von Recyclingpapier" und "Nutzung Bahn für Destination bis 6 Stunden" folgende Wirkung auf die gesamte Umweltbelastung der EZV:

- ⇒ 100% Einsatz von Recyclingpapier (50% grau und 50% weiss): -7.7% (-16.8% verglichen mit 2006)
- ⇒ Nutzung Bahn für alle Destinationen welche obige Kriterien erfüllen: -3.2% (-12.7% verglichen mit 2006)
- ⇒ Kombination der beiden Massnahmen: -10.9% (-19.7% verglichen mit 2006)

6 Organisation des Umweltmanagements

Das Umweltteam besteht seit dem 1. Mai 2015 aus je einem Mitarbeitenden der OZD und des BBL. Das Umweltteam hat unterstützende Funktionen (Planung und Vorbereitung von zentralen Umweltmassnahmen, Information der Mitarbeitenden) und stellt entsprechende Anträge an die Geschäftsleitung der EZV. Das Umweltteam nahm seine Tätigkeiten im Jahr 2000 auf. Ab Mai 2015 erfolgte eine Neuzuteilung im reduzierten Mass an die Sektion Immobilien. Kennzahlen zum Strom- und Wärmeverbrauch der OZD werden seither quartalsweise, die übrigen Umweltkennzahlen jährlich erfasst und ausgewertet.

An verschiedenen Sitzungen wurden Massnahmen definiert und die jährliche Erstellung eines Umweltberichtes vorbereitet. Daneben wurden in direktem Kontakt mit den Mitarbeitenden Sparmöglichkeiten und Verhaltenssituationen besprochen und an den Info-Brettern Plakate mit Umwelttipps angebracht.

Aktuell wird ein Konzept für die Erweiterung von Rumba auf die gesamte EZV erarbeitet. Gleichzeitig soll das Umweltteam hierzu neu aufgebaut resp. erweitert werden.

Die Mitglieder des Umweltteams

- Roger Buri Umweltteamleiter	- Thomas Bütikofer	Leiter Hausdienst
-------------------------------	--------------------	-------------------

³ Siehe dazu Rumba Infoblatt "Dienstreisen" vom 3. Mai 2016 (www.rumba.admin.ch)

Die Dokumente zum Umweltmanagement wie Umweltberichte und Massnahmenpläne können eingesehen werden unter: <https://www.rumba.admin.ch/rumba/de/home/umweltberichte.html>

7 Nächste Schritte / Weiteres Vorgehen

- Ziele und Massnahmen bis 2019 definieren (GL EZV)
- Konzept für die Erweiterung RUMBA auf ganze EZV

Für Anregungen und weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Roger Buri, roger.buri@ezv.admin.ch